

**Eingang: 08.10.2024, 10:45 Uhr**

**NR 1014**

Anhörung Ortsbeirat 2

02.10.2024

**Antrag  
der CDU-Fraktion**

**Land Hessen beim Kulturcampus um Unterstützung bitten**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Es wird festgestellt, dass die Planungen für einen „Kulturcampus Bockenheim“ als Kulturzentrum von internationalem Rang an der Unfähigkeit der Stadt Frankfurt zu scheitern drohen, der für die Campusentwicklung zentralen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst (HfMDK) einen geeigneten Standort für den seit langem nötigen Neubau anzubieten.
2. Es wird missbilligt, dass die zuständigen Dezernate seit 15 Jahren ohne hinreichenden Erfolg an dem Projekt „Kulturcampus“ arbeiten.
3. Der Magistrat wird aufgefordert, sich notgedrungen und hilfesuchend an das Land Hessen zu wenden mit dem Ziel einer abschließenden gemeinsamen Prüfung, ob auf der Basis des von der HfMDK erarbeiteten Raumprogramms ein für die Bedürfnisse der für Frankfurt wichtigen Hochschule geeigneter Neubau auf dem Kulturcampus Bockenheim überhaupt noch verwirklicht und damit der Kulturcampus zum Erfolg geführt werden kann oder ob ggf. auch andere Standortalternativen betrachtet werden müssen. Der Stadtverordnetenversammlung ist über das Ergebnis dieser Prüfung innerhalb von drei Monaten zu berichten.

**Begründung**

In Bockenheim sollte in attraktiver Nachbarschaft zur Bühnenspielstätte „Bockenheimer Depot“ ein Modellquartier für die darstellenden Künste mit dem dringend benötigten Neubau für die Musikhochschule als Nukleus entstehen. Nach fast 15 Jahren Diskussion über mögliche Standorte verdichten sich die Anzeichen, dass dieser Neubau, für den das Land Hessen schon 2015 rund 100 Mio. Euro bereitgestellt hat, nicht mehr kommen wird. Seit dem Wechsel im Frankfurter Kulturdezernat 2016 ist es bei den Planungen immer zu neuen Verzögerungen gekommen, besonders bei den Abstimmungen mit dem Land Hessen. Initiativen und Hausbesetzer haben überdies erreicht, dass das Juridicum auf dem Campus Bockenheim und die Dondorf-Druckerei, geplant als Standort für das Max-Planck-Institut für Empirische Ästhetik (MPIEA), erst einmal erhalten bleiben. Der Magistrat

K  
PW

spricht jetzt nur noch von einer bestandsorientierten Entwicklung der alten Universitätsflächen und favorisiert eine Entwicklung des Kulturcampus unter Erhalt der Druckerei und des Juridicums, das teilweise für Wohnzwecke genutzt werden soll.

Eine Teilnutzung des Juridicums oder der alten Universitätsgebäude Labsaal und Neue Mensa durch die Musikhochschule kann jedoch keine ernsthafte Option sein. Das widerspricht dem Konzept der Hochschule und dem bis auf den letzten Quadratmeter bereits erarbeiteten Raumprogramm. Die HfMDK braucht einen Campus des engen Miteinanders von Studium, Lehre und Verwaltung, der zudem für die vielen Lehramtstudierenden unter den Hochschülerinnen und Hochschülern kurze Wege zur Goethe-Universität anbietet. Die Musikhochschule sucht bereits fieberhaft einen anderen Standort in Frankfurt, und auch das MPIEA verfolgt dem Vernehmen nach alternative Planungen. Somit steht das Frankfurter Leuchtturm-Projekt „Kulturcampus“ völlig auf der Kippe. Der Magistrat hat sich als unfähig erweisen, das Projekt zielführend voranzutreiben.

Um einen Verbleib der HfMDK auf dem Kulturcampus Bockenheim zu sicherzustellen, ist daher das Land Hessen um Unterstützung zu bitten.

Dr. Nils Köbler  
Fraktionsvorsitzender

Antragstellerinnen und Antragsteller:

Stv. Christian Becker  
Stv. Sabine Fischer  
Stv. Carolin Friedrich  
Stv. Dr. Nils Köbler  
Stv. Robert Lange